

Tabelle zur Gefährdungseinschätzung und Risikobewertung

basierend auf Hausbesuch Gespräch Beobachtung
 am mit:
 angetroffene Personen:

Name, Geburtsdatum und Alter aller Kinder / Betroffenen: (Betroffene ankreuzen)

Legende zur Gewichtung des Risikos

0 = kein Risiko 1 = geringes Risiko 2 = mittleres Risiko 3 = hohes Risiko

Gefährdungsbereich A: Vernachlässigung

<u>Ernährung</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Mangelernährung, unregelmäßig, Gewichtskurve U-Heft, fahle Gesichtsfarbe, ständig, Hunger/Übergewicht, kann nicht sagen, welche Mahlzeiten es in der Familie gibt	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Bemerkung siehe unten	3	3	3	2	1
Nicht altersgemäß, unausgewogen, häufig Fastfood		3	3	2	2	0

<u>Gesundheitsvorsorge</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Gesundheitsgefährdende Körperhygiene (z.B. andauerndes Wundsein)	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise	3	2	2	2	0
Fehlende notwendige medizinische Akutversorgung und Versorgung bei Risikopatienten	<input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten	3	3	3	3	3
Keine medizinische Prophylaxe	<input type="checkbox"/> Bemerkung siehe unten	3	3	2	1	1
Zu beachten: Vorsorge U-Heft, oft wechselnder Kinderarzt, Schlafmenge, Impfungen, Medikamente, Zahnpflege, Krankenversicherung						

<u>Kleidung</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Der Witterung und Größe völlig unangepasst (z.B. Schuhe)	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise	3	2	2	1	1
Ständig sehr ungepflegt	<input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten	3	2	2	1	1
	<input type="checkbox"/> Siehe unten					

<u>Wohnen</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Vernachlässigte Wohnverhältnisse (unsauber, unaufgeräumt, kein angemessener Schlafplatz u. -Ort, mangelnde Ausstattung)	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise	2	2	2	1	1
Gesundheitsgefährdende Wohnbedingungen (z.B. starker	<input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten	3	3	3	3	2
	<input type="checkbox"/> Bemerkung siehe unten					

Schimmelbefall, Ratten, Vermüllung, keine Heizmöglichkeit....)						
Unfallträchtige Wohnungseinrichtung (z.B. offene Elektrokabel, ungesicherte Treppe)		3	2	2	1	0
Kein Strom / Gas		3	3	2	1	1
Vorübergehend keine eigene Wohnung, aber feste Unterkunft		1	1	1	1	0
Obdachlos		3	3	3	3	2

Gefährdungsbereich B: Gewalt

Gewalterfahrungen bedeuten grundsätzlich Kindeswohlgefährdung!

Anzeichen von physischer und psychischer Gewalt gegen das Kind und Zeugen häuslicher Gewalt (gegen einen Elternteil oder Geschwister)	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Häusliche Gewalt ist bereits in Vergangenheit vorgekommen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Häufigkeit dokumentierter Häuslicher Gewalt vor dieser Meldung: Wie oft: _____ wann zuletzt: _____	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Bemerkungen siehe unten	3	3	3	3	3
Aussagen und / oder Hinweise des Kindes/Jugendlichen vor der fallverantwortlichen Fachkraft		3	3	3	3	3
Aussagen und / oder Hinweise des Kindes vor anderen Menschen (Kita, Schule, Freunde, Großeltern etc.)		3	3	3	3	3
Aussagen eines Elternteils über die eigene Gewalttätigkeit		3	3	3	3	3

Aussagen eines Elternteils über die Gewalttätigkeit des anderen		3	3	3	3	3
Medizinischer Befund / ärztl. Dokumentation		3	3	3	3	3
Von Zeugen beobachtete Misshandlungen oder Verletzungen		3	3	3	3	3
Anwesenheit eines Gewalttäters im Haushalt des Kindes/Jugendlichen		3	3	3	3	3
Polizeieinsatz wg. häuslicher Gewalt in Anwesenheit von Kindern		3	3	3	3	3
Eltern leiten keine ausreichenden Maßnahmen zum Schutz des Kindes ein		3	3	3	3	3

Psychische Gewalt liegt vor, wenn Personen ein Kind / einen Jugendlichen andauernd oder wiederholt...	Bemerkungen	Gewichtung des Risikos				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Terrorisieren (z.B. Drohungen, Einschüchterungen, Überforderungen, massive Instrumentalisierung der Kinder /Jgdl.etc.)	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Weitere Bemerkungen siehe unten	3	3	3	3	3
Ablehnen (z.B. ständige negative Kritik, Herabsetzungen, Erniedrigungen etc.)		3	3	3	3	3
Isolieren (z.B. einsperren, vielfache Kontaktverbote etc.)		3	3	3	3	3
Korrumpieren (z.B. antisoziales Verhalten fördern etc)		3	3	3	3	3
Psychische Bestrafungen des Kindes/ Jgdl. (z.B. Liebesentzug, Gleichgültigkeit, Ignorieren etc.)		3	3	3	3	3
Ängstigen des Kindes /Jgdl.		3	3	3	3	3
Anwesenheit eines Gewalttäters im Haushalt des Kindes/Jugendlichen		3	3	3	3	3
Polizeieinsatz wg. häuslicher Gewalt in Anwesenheit von Kindern		3	3	3	3	3

Eltern leiten keine ausreichenden Maßnahmen zum Schutz des Kindes ein		3	3	3	3	3
---	--	---	---	---	---	---

<u>Sexualisierte Gewalt / Anzeichen von sexualisierter Gewalt</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Nachgewiesene sexualisierte Gewalt ist bereits in der Vergangenheit vorgekommen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe unten	3	3	3	3	3
Aussagen und / oder Hinweise des Kindes/Jugendlichen vor der fallverantwortlichen Fachkraft		3	3	3	3	3
Aussagen und / oder Hinweise des Kindes vor anderen Menschen (Kita, Schule, Freunde, Großeltern etc.)		3	3	3	3	3
Beobachtungen von Zeugen		3	3	3	3	3
Medizinischer Befund / ärztl. Dokumentation		3	3	3	3	3
Anwesenheit eines verurteilten, nicht therapierten Sexualstraftäters im Haushalt oder engen Bezugsrahmen des Kindes/Jugendlichen		3	3	3	3	3
Eltern leiten keine ausreichenden Maßnahmen zum Schutz des Kindes ein		3	3	3	3	3
Geäußerte Vermutungen und Befürchtungen (z.B. über altersunangemessenes sexualisiertes Verhalten)		2	2	2	2	2

Gefährdungsbereich C: Eingeschränkte Erziehungsfähigkeit

<u>Erzieherisches Fehlverhalten</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Grobe Aufsichtspflichtverletzungen	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe unten	3	3	3	3	1
Sicherstellung emotionaler und seelischer Grundbedürfnisse nicht gewährleistet		3	3	3	2	1
Vernachlässigung des Rechtes auf Bildung (sehr lückenhafter Schulbesuch bis hin zu Schulabsentismus)		-	3	3	3	2

<u>Mangelnde Erziehungsressourcen</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
wie z.B.:						
Keine Empathie für die Situation des Kindes	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe unten	2	2	2	2	1
Keine Bewältigungsstrategien		2	2	2	2	1
Keine Verbindlichkeit		2	2	2	2	1
Kein Vorleben von Regeln und Konsequenzen		2	2	2	2	1
Ständig wechselnde Bezugspersonen innerhalb der Familie		2	2	2	2	1
Kein Problembewusstsein		2	2	2	2	1

<u>Mangelnde Kooperationsfähigkeit</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Keine Problemeinsicht	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe unten	3	3	3	3	3
Keine Hilfs- und Beratungsakzeptanz		3	3	3	3	3
Keine Kontrollbereitschaft durch Bezugspersonen und andere Institutionen		3	3	3	3	3

<u>Massive somatische / psychische / psychiatrische / Sucht-Erkrankung eines Elternteils</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Psychisch-/ somatisch-/ suchterkranktes Elternteil kann die Grundversorgung des Kindes derzeit nicht oder nicht ausreichend gewährleisten (0-3 Jahre) bzw. darauf ausreichend eingehen (3-14 Jahre). Der/ die Jugendliche wird durch die Erkrankung des Elternteils überfordert (14 – 18 Jahre)	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe unten	3	3	3	3	2
Mangelnde Behandlungsakzeptanz		3	3	3	3	2
Krankheitseinsicht nicht vorhanden		3	3	3	3	2
Kein „Notfallnetzwerk“ (Ansprechpartner für Kinder) vorhanden		3	3	3	3	2
Eindeutige Hinweise auf Beikonsum bei Drogen-Substitution (z.B. Konsumutensilien, Alufolie, abgeschnittene Plastikflaschen, blutverschmierte Plastikflaschen, blutverschmierte Wäsche, Spritze, Medikamente (z.B. Rohypnol)		3	3	3	3	2

<u>Trennung- und Scheidung:</u> <u>Sorgerechts- und Umgangsstreit /</u> <u>Familiengerichtliche Verfahren</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Fehlende Kooperation bzw. Kommunikation	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe unten	2	2	2	1	1
Bindungsintoleranz eines oder beider Elternteile		3	3	3	3	2
Umgangsverweigerung		3	3	3	3	2
Massiver unaufgelöster Loyalitätskonflikt des Kindes		3	3	3	3	3
Die / der Minderjährige wird in finanzielle Konflikte hineingezogen		2	2	2	2	2
Stalking, auch über elektronische Medien		3	3	3	3	2
Hochkonflikthaft geführte Familiengerichtsverfahren		3	3	3	3	3

Gefährdungsbereich D: Weitere Risiken und Hinweise

<u>Fehlende Ressourcen / Netzwerke</u>	<u>Beschreibung und Bemerkungen</u>
z.B. <ul style="list-style-type: none"> • <u>Isolation</u> d.Fam./des Kindes (fehlende soz. Kontakte außerhalb der Familie, starke kulturelle Abgrenzung, Integration im Wohnumfeld wird abgelehnt, Stigmatisierung der Familie) • Bei <u>Belastung</u> keine Unterstützung durch soziales Netzwerk (Partner, Eltern, Verwandte, Freunde) • keine Einbindung in institutionelle Stützsysteme (Kita, Schule, Betreuung) 	

<ul style="list-style-type: none"> • Desorientierendes gefährdendes soz. <u>Milieu</u>, (Hinweise auf kriminelle Verbindungen, Zugehörigkeit zu einer extremen/verbotenen weltanschaulichen Gruppierung, etc.) • Weder inhaltlich noch zeitlich kontrollierter <u>Medienkonsum</u> des jungen Menschen • Instabile Bindungen innerhalb des <u>Familiensystems</u> (massive Beziehungsstörungen oder -abbrüche, häufig wechselnde Partnerschaften, nicht gelingende Stiefelternkonstellationen) • Beeinträchtigendes Familienklima (aggressive/depressive Grundstruktur der Familie Risiko von Gewaltanwendung aus Überforderung etc) • Unbewältigte <u>traumatisierende Ereignisse</u> (Verlust eines Familienmitgliedes, Unfälle, Kriegserlebnisse, Heimatverlust) • Stressbelastung d. Fam. durch <u>soz./finanz. Notlagen</u> (Einkommensarmut, Überschuldung, Arbeitslosigkeit, sich wiederholender Arbeitsplatzverlust, drohender Wohnungsverlust) 	
<p>Weitere Erkenntnisse durch Gutachten, Kontakte zu Beratungsstellen, Schule, Kita...</p>	
<p>Eigene Erfahrungen / Erkenntnisse im Rahmen der KWG-Überprüfung (z.B. Eindruck des Kindes, mögliche Behinderung, Abweichungen des Entwicklungsalters vom biographischen Alter)</p>	

Gem. § 8a SGB VIII Abs. 1 Satz 2:

Die PSB wurden in die Einschätzung einbezogen: ja nein

Bei nein bitte begründen:

Das Kind/der Jugendliche wurde in die Einschätzung einbezogen ja nein

Bei nein bitte begründen:

Abschließende Einschätzung zur Überprüfung und fachliche Würdigung der pädagogischen Fachkraft einschließlich der Feststellung der Gefährdungsstufe

- keine Kindeswohlgefährdung
- Kindeswohlgefährdung abgewendet
- Kindeswohlgefährdung
- akute Kindeswohlgefährdung

Begründung:

Risikoeinschätzung wurde vorgenommen durch:

Datum

Unterschrift Pädagogische Fachkraft

Unterschrift Schulleitung

Mit beteiligten Institutionen ist, in Bezug auf die Vereinbarungen des Jugendamtes Bochum zum § 8a SGB VIII, zu kooperieren. Die Entscheidung über mögliche Angebote und Maßnahmen ergeht in einer hierauf folgenden kollegialen Reflexion.